

Kein Sozialtarif

Hanau Parlament lehnt billigen Strom und Gas ab

Für einkommensschwache Haushalte wird es vorerst keinen Sozialtarif für Strom, Gas und Wasser geben. Die Stadtverordneten lehnten einen entsprechenden Antrag der Links-Fraktion ab. Fraktionsführer Jochen Dohn begründete die Initiative mit der Forderung des VdK Deutschland, wegen der kräftig gestiegenen Preise für Energie einen Sozialtarifeinzuführen. Versorgungskonzerne wie RWE oder Eon böten bereits einen solchen Tarif an. Dohn vertrat die Auffassung, die Stadtwerke Hanau sollten Hartz-IV-Haushalten etwa den Grundpreis erlassen und nur den Verbrauch berechnen.

Die SPD sah dagegen zunächst die Bundesregierung in der

Pflicht, eine Neubewertung des Warenkorbes vorzunehmen, an dem sich die Höhe des Arbeitslosengelds-II orientiert. Roland Battenhausen (SPD) erklärte, sollte es zu einer Regelung auf Bundesebene kommen, „dann werden sich dem auch die Stadtwerke Hanau nicht verschließen“.

Die Sozialtarife der Energiekonzerne Eon und RWE tat Battenhausen als „Marketingstrategie“ ab, die man sich ob der Gewinne von acht Milliarden Euro im Jahr bequem leisten könne. Nach Informationen der Stadtwerke musste wegen Zahlungsschwierigkeiten im vergangenen Jahr 900 Mal in Haushalten der Strom abgestellt werden. sun

FRJ Doh., 31.01.2008